



Ausgabe 300 • Februar - März 2022

• Dienstwaffen

• Spezialeinheit: Diensthunde

• Police Street Survival Training





**Diensthunde bei der Polizei**

„Ein Hund ist ein Herz auf vier Beinen.“

**S.9**



**IPA DTG „Police Street Survival Training“**

BZ Gimborn, 13.09. – 17.09.2021

**S.13**

**IPA INTERN**

Musik-Förderprojekt **3**

Neue Einsatzboote für Wasserpolizei **3**

**FACHARTIKEL**

Dienstwaffen der Österreichischen Polizei **5**

Spezialeinheiten: Diensthunde bei der Polizei **9**

IPA DTG „Police Street Survival Training“ **13**

**REISEBERICHTE**

Karl Mitsche in Panama **16**

**SONSTIGES**

Kalender **19**

Polizei-Nostalgie **19**

IPA-Rätsel **38**

Impressum **38**

**BUNDESLÄNDER**

Burgenland **21**

Kärnten **23**

Niederösterreich **25**

Oberösterreich **27**

Salzburg **29**

Steiermark **31**

Tirol **33**

Vorarlberg **35**

Wien **37**

**Geschätzte IPA-Freunde,  
sehr geehrte Damen und Herren!**

Wer mich kennt, weiß, dass ich ein sehr optimistischer Mensch bin und positiv nach vorne blicke. In der mittlerweile fünften Covid-19-Welle fällt es mir tatsächlich immer schwerer, optimistisch ins Jahr 2022 zu blicken. Viel zu viele Menschen sind an COVID-19 schwer erkrankt oder gar verstorben. Viel zu viele Veranstaltungen mussten in den letzten Monaten immer wieder verschoben oder ganz abgesagt werden. Viel zu selten waren persönliche Treffen mit IPA-Freunden in Österreich oder der ganzen Welt möglich und es beschränkten sich die Kontakte auf Videokonferenzen, Mails oder Telefonate.

Umso mehr freut es mich, dass es immer noch viele sehr engagierte Funktionäre gibt, welche auch in dieser schwierigen Zeit Veranstaltungen organisieren und Treffen veranstalten, im Wissen, dass sie diese vielleicht wieder umplanen oder ganz absagen müssen.

Über die Internetseite [www.ipa.at](http://www.ipa.at), die sozialen Medien (Facebook & Instagram: IPAAustria) und das Magazin „IPA Panorama“ bleiben Sie stets über die aktuellen Veranstaltungen informiert.

Auch unsere Fortbildungsveranstaltungen der IPAkademie versuchen wir unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsvorgaben durchzuführen (siehe auch [akademie.ipa.at](http://akademie.ipa.at)).

Abschließend möchte ich auf ein Jubiläum hinweisen: Sie halten soeben die 300. Ausgabe des IPA Panoramas in Ihren Händen. Damit ist dieses Magazin eine der häufigsten, noch in Printform aufliegenden Mitgliederzeitungen der IPA weltweit. Herzlichen Dank an alle Redakteure, welche zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022.

SERVO PER AMIKECO

Euer  
**Martin Hoffmann**  
Präsident  
[praesident@ipa.at](mailto:praesident@ipa.at)



**Liebe Leserinnen und Leser,**

das aktuelle IPA Panorama feiert seine 300. Ausgabe! Seit vielen Jahrzehnten erscheint dieses Magazin in Druckform und wir sind stolz darauf, dass dies noch immer so ist. In manchen anderen Ländern wurden die IPA Magazine eingestellt oder sie erscheinen „nur“ noch in digitaler Form.

Ab Panorama Nr. 191, das im Dezember 2003 erschien, sind die einzelnen Ausgaben im PDF-Format auf der Homepage [www.ipa.at](http://www.ipa.at) abrufbar. Schmökern Sie ruhig einmal in der IPA-Vergangenheit.

Wir hoffen, Sie auch weiterhin mit interessanten Fachartikeln und Berichten über Veranstaltungen und Sozialspenden als

Leserinnen und Leser zu begeistern. Vielen Dank an alle mitarbeitenden Redakteurinnen und Redakteure sowie an alle IPA-Mitglieder, die uns Bilder und Berichte schicken!

**Mag. Kathrin Rosanits**  
Chefredakteurin



## Musik-Förderprojekt

IPA-Mitglied und Kollege Georg Ragyoczy macht auch 2022 wieder ein musikalisches Förderprojekt für Exekutivangehörige und ihre Familienmitglieder. Zur Verfügung steht er in seinem Gablitzer Tonstudio für einen ausgiebigen Aufnahmenachmittag mit Demo-CD-Produktion.

Einsendungen von Infos, wenn möglich mit kurzer Hörprobe oder einem Link zu einer solchen, ab sofort an Georg Ragyoczy per Mail: [gr@tplus.at](mailto:gr@tplus.at)

**Einsendeschluss:**

31.03.2022

Keine Bands möglich!

# ÖSWAG Linz neue Einsatzboote für Wasserpolizei auf der Österreichischen Donau

Die ÖSWAG Werft Linz GmbH hat sich als Spezialist für Behördenboote entwickelt. Bereits im Jahr 1998 wurde das Polizeiboot "WSP 14" Baunummer 1446 für die Wasserschutzpolizei Deggendorf gebaut. 2001 dann das Polizeiboot "WSP 04" Baunummer 1451 für den Chiemsee. 2020 dann die beiden Polizeiboote "WSP 11" Baunummer 1511 für Regensburg und "WSP 10" Baunummer 1512 für Passau.

2021 schließlich zwei Polizeiboote für den Neusiedlersee, "RUST" Baunummer 1516 und "Podersdorf" Baunummer 1517. Im gleichen Jahr folgten drei weitere Polizeiboote für die Wasserpolizei Linz, Mautern und Wien. Lenticia, Limes und Wenia heißen die neuen Boote. Sie tragen alle drei Namen aus der Römerzeit. Linz hieß in der Römerzeit "Lenticia", "Limes" ist der Römische Grenzwall und "Wenia" der Name Wiens in der Römerzeit. Alle drei Boote sind datengleich.

**Technische Daten**

MB. "Lenticia" Eni: 30000391 MB. "Limes" Eni 30000392, MB. "Wenia" Eni 30000394

Bei der European Number of Identification, kurz ENI-Nummer genannt, handelt es sich um eine einheitliche Registrierungsnummer für Binnenschiffe.

Alle Binnenschiffe in Europa sind seit 1. April 2007 nach einem europaweit einheitlichen Verfahren mit einer achtstelligen einheitlichen europäischen Schiffsnummer gekennzeichnet. So kann ein Schiff bis zur

Verschrottung auch bei mehreren Umbenennungen immer wieder zugeordnet werden. Wie beim Menschen der Tauschein!

Länge: 9,95 m · Breite: 3,18 m

Tiefgang: 0,51 m

Geschwindigkeit: 56 km/h

Motor: Steyr Marine MO286H43

Leistung: 2 x 280 PS bei 4000 UpM

Baujahr: 2021

**Spezielle Einrichtungen**

Nachtsicht- und Wärmebildtechnik, Rundumkamera, Klimaanlage im Steuerhaus, Bilgealarm optisch und akustisch, Blaulichtbalken mit Durchsageeinrichtung, Tetra-Polizeisprechfunkanlage, Schlepphaken, Nasskabine mit WC.

Die derzeitigen Rayongrenzen teilen sich wie folgt auf:



Lenticia auf Einsatzfahrt

**Wasserpolizei Oberösterreich:**

Passau-Achleiten bis Oberwasser Schleuse Ybbs-Persenbeug, das sind 163 Stromkilometer. Plus Seen im Salzkammergut: Traunsee, Attersee, Mondsee, Wolfgangsee, Hallstättersee

**Wasserpolizei Niederösterreich:**

Schleuse Ybbs-Persenbeug bis Schleuse Altenwörth weiters bis Grenze Slowakei und die March ab Schwechat (Mannswörth) und Stausee Ottenstein. Das sind 117 Donaukilometer.

**Wasserpolizei Wien:**

Von Altenwörth bis Schwechat (Mannswörth) und Donaukanal.

Das sind 77 Donaukilometer und 17 km Donaukanal.

**Konsulent Kpt. Otto Steindl**



# Dienstwaffen der österreichischen Polizei

„Was machen Sie beruflich?“ - „Ich bin bei der Polizei.“ - „Ach, da tragen Sie ja dann täglich Uniform. Und eine Pistole dürft Ihr auch führen ...“ So in etwa beginnen sehr häufig Konversationen, wenn es um die Berufswahl geht und das Gegenüber in Erfahrung bringt, dass man selbst als Polizist im Dienst ist.

Dass ein Polizist bewaffnet ist, ist allgemein bekannt. In den meisten Fällen sind Exekutivbedienstete mit mehr als einer Waffe ausgestattet, doch entgegen der allgemeinen Ansicht zählt eine Faustfeuerwaffe nicht immer dazu. In Großbritannien ist das Tragen einer Schusswaffe im Streifendienst nach wie vor nicht üblich – nur etwa 5% der britischen Polizisten sind berechtigt, eine Pistole im Dienst einzusetzen. In Österreich sieht die Lage etwas anders aus: hier gehört das Tragen einer Schusswaffe zum Dienstalltag dazu. Doch welche Faustfeuerwaffen wurden eigentlich im Laufe der letzten Jahrzehnte durch die österreichische Exekutive verwendet?

In den Jahrzehnten vor der Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie führten die zum damaligen Zeitpunkt als Sicherheitswache bezeichneten Beamte im Streifendienst eine Waffe mit sich, deren Bezeichnung eine Zuordnung zur Exekutive einfach macht: die deutsche „Walther-Manurhin PP“, eine Selbstladepestole aus dem Hause Carl Walther. Die Abkürzung PP steht in diesem Fall tatsächlich für „Polizeipistole“. Entwickelt im Jahr 1929 war diese Pistole die erste Faustfeuerwaffe mit einem funktionierenden Double-Action Abzug und revolutionierte damit sämtliche bis dahin im Einsatz befindlichen Waffen mit Spannabzug.

Doch auch wenn der Name das Ziel des künftigen Einsatzes dieser Waffe bereits klar definierte, dauerte es noch bis Mitte 1930, bis die Pistole ihren Platz in den Dienstholstern der Exekutive vieler westlicher Staaten fand. Österreich war eines der Länder, das für die kommenden fünf Jahrzehnte voll und ganz auf dieses Waffenmodell vertrauen sollte. Mit einem Magazin, das acht Schuss fasste und mit dem Kaliber 7,65mm ausgestattet, gehörte diese Dienstpistole ab sofort zur Standardausstattung jedes Sicherheitswachebeamten.

Pistolen mit dem wesentlich schärferen Kaliber 9x19mm waren ob ihrer



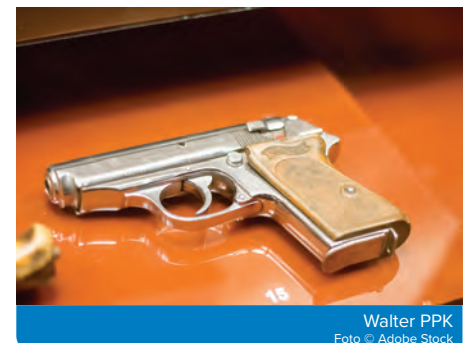
Foto © Adobe Stock

mannstoppenden Wirkung im Regeldienst der österreichischen Sicherheitswache nicht vorgesehen und nur den Beamten der hiesigen Gendarmerie vorbehalten. Diese führten im Außendienst die bis heute populäre „FN Browning Highpower M35“ im Kaliber 9x19mm und mit einem Magazin für 13 Schuss. Im Innendienst war auch bei der Bundesgendarmerie die bereits beschriebene Polizeipistole aus dem Hause Walther im Einsatz.

FN Browning Highpower M35  
Foto © Paul Pirchner

Für im Dienst befindliche Kriminalbeamte wurde die etwas kleinere „Walther PPK“ eingesetzt, wobei der Name hier nicht, wie vielfach fälschlich angenommen wurde, für „Polizeipistole kurz“ stand, sondern für „Polizeipistole Kriminal“. Die Waffe ähnelte im Gebrauch der großen Schwester „Walther

PP“, war jedoch kompakter gehalten und eignete sich daher besser für die verdeckte Trageweise.

Walther PPK  
Foto © Adobe Stock

Im Jahr 1975 beschrieb der damalige österreichische Innenminister Otto Rösch in einer mehrseitigen Abhandlung die Gründe dafür, warum in Österreich – im Unterschied zu anderen Ländern Europas – immer noch an der Walther PP als Dienstwaffe der Sicherheitswache festgehalten wurde. Obwohl in den Nachbarstaaten die Orientierung der Exekutive hinsichtlich der Bewaffnung weitgehend an jener des jeweiligen Militärs erfolgte, wurde in Österreich der Schwerpunkt anders gesetzt. Aufgrund der geringen Prozentzahl an Schusswaffengebräuchen – etwa 3,5% im Jahresschnitt – und des überwiegenden Einsatzes anderweitiger Techniken, vom Gummiknüppel bis

zur Körperkraft, um Amtshandlungen entsprechend verhältnismäßig lösen zu können, sah Rösch damals von einem Austausch der Dienstwaffen ab. Österreichs Innenminister hielt es für notwendiger, sich auf eine entsprechend vertiefte Ausbildung der Beamten im Anwendungsbereich der klassischen Polizeigriffe zu konzentrieren. Außerdem hatte er eine Ausstattung der Streifenwagen mit Funksprechgeräten, sowie der Exekutivbediensteten mit Handfunkgeräten im Sinn – heute unverzichtbarer Bestandteil im täglichen Streifendienst. Auch vertrat Rösch die Ansicht, dass hinsichtlich der Wirksamkeit einer Polizeipistole der Einsatz kleinere Kaliber wesentlich sinnvoller sei, da hier die Gefahr eines tödlichen Verlaufs wesentlich geringer wäre als bei größeren Kalibern mit erwiesenermaßen starker, mannstoppender Wirkung.

Es sollte daher noch elf weitere Jahre dauern, bis die österreichische Sicherheitswache mit Dienstwaffen des Kalibers 9x19mm ausgestattet wurde – und der Siegeszug einer Pistole seinen Lauf nahm, die bis heute weltweit zu den populärsten Faustfeuerwaffen gehört.

Im Jahr 1986 wurde die österreichische Sicherheitswache mit einer neuen Dienstpistole ausgestattet, welche künftig bis in die Vereinigten Staaten von Amerika für Furore sorgen sollte: der Glock 17. Entwickelt im Jahr 1980 vom österreichischen Ingenieur und Unternehmer Gaston Glock, wurde diese neuartige Waffe im Auftrag des österreichischen Bundesheeres produziert, das damals auf der Suche nach einer neuen Armeepistole war. Diese sollte über eine große Magazinkapazität verfügen, einfach zu handhaben und kostengünstig in der Anschaffung sein. Mit seiner Kreation gewann Gaston Glock 1982 die Ausschreibung des Bundesheeres vor neun anderen Anbietern und baute in Folge eine eigene Produktionsstätte im österreichischen Deutsch-Wagram auf. Bereits drei Jahre später fasste Glock auch in den USA Fuß und gründete eine Tochtergesellschaft mit weiterer Produktionsstätte in Georgia, sowie 1987 in Ferlach (Kärnten). Besonders aufgrund ihrer Zuverlässigkeit in Handhabung und Funktion, ihrer überdurchschnittlichen Magazinkapazität von 17 Schuss sowie ihres geringen Gewichts entwickelte sich

die Marke Glock in den folgenden Jahrzehnten zu einer hoch geschätzten Behördenwaffe und gilt mittlerweile als meistverkaufte Pistole der Welt. Dazu kam die zur damaligen Zeit revolutionäre, automatische Dreifachsicherung: die erste hält den Schlagbolzen, die zweite schützt den Abzug vor seitlichem Zug und vor einem versehentlichen Auslösen, wenn die Waffe herunterfallen sollte und die dritte automatische Sicherung schließlich hindert den Schlagbolzen an einer unerwünschten Vorwärtsbewegung.



Nachdem die Glock 17 bereits fast 20 Jahre bei der österreichischen Sicherheitswache im Einsatz gewesen war, erfolgte am 1. Juli 2005 die große Zusammenlegung von Sicherheitswache, Bundesgendarmarie, Kriminalbeamtenkorps und Teilen der ehemaligen Zollwache zum neuen Wachkörper „Bundespolizei“. Fortan wurden alle Exekutiv- und Justizwachebediensteten mit der neuen Dienstwaffe Glock 17 ausgestattet – ein fixer Bestandteil jeder Ausrüstung, der sich bis heute nicht verändert hat.

Im Mai 2018 wurde die österreichische Exekutive mit einer weiteren Neuerung ausgestattet: das Steyr AUG

(Armee-Universal-Gewehr) A3 ersetzte das bisherige Sturmgewehr StG77. Vollautomatisch und mit Laserlicht ausgestattet, wurde diese Waffe im Kaliber 5,56 x 45mm vorrangig für die Terrorabwehr entwickelt und wird neben der Bestückung in jedem Streifenwagen auch zur Bewachung spezifischer Objekte, sowie im Zuge der Grenzkontrollen verwendet. Als Nachfolger des ursprünglichen Erstmodells StG77 wurde das Steyr AUG A3 zuvor bereits im Jagdkommando des österreichischen Bundesheeres eingesetzt.

Ebenfalls der verstärkten Sensibilisierung für akute Terrorlagen geschuldet ist die Ausstattung der österreichischen Exekutive mit neuer Munition. Mitte 2020 wurde sogenannte „Deformationsmunition“ an alle Polizisten in Österreich ausgeliefert. Durch das Weglassen des Metallmantels an der Spitze der Patrone wird bei dieser Variante das Blei beim Eindringen in die Breite gezogen (= deformiert), wodurch wesentlich mehr Energie freigesetzt, jedoch ein Durchschuss eher unwahrscheinlich wird. Dadurch erhöht sich die mannstoppende Wirkung, welche speziell in Terrorsituationen oder bei Geiselnahmen von großer Bedeutung ist.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte durchlief die österreichische Exekutive viele Veränderungen und das nicht nur im Ausrüstungsbereich. Für die kommende Zeit bleibt zu wünschen, dass der Fokus auf die Sicherheit jedes einzelnen Bediensteten weiterhin im Vordergrund steht und Investitionen in diesem Bereich klug, mit Weitsicht und immer angepasst an die jeweilige Situation geplant und umgesetzt werden können.





# Diensthunde bei der Polizei

„Ein Hund ist ein Herz auf vier Beinen.“

Dass die Polizei in Österreich bei gewissen Einsätzen mit Diensthunden auftritt, ist hinlänglich bekannt. Was jedoch vielen neu sein dürfte ist, dass es dieses „Einsatzmittel“ der österreichischen Exekutive bereits seit über 100 Jahren gibt: schon 1902 legte sich das Wiener Wachzimmer Josefsdorf am Kahlenberg den ersten „Polizeihund“ zu. Im heurigen Jahr feiert die Diensthundeeinheit bei der Polizei in Österreich also ihren 120. Geburtstag.

Wie es dazu kam, was seither geschah und welche Entwicklungen in diesem Bereich noch geplant sind, hat uns der Salzburger Landesausbildungsleiter für Polizeidiensthunde, Kontrollinspektor Friedrich Scheil, in einem ausführlichen Interview erzählt.

## Seit wann gibt es in Österreich Diensthunde bei der Polizei?

Anfang des 20. Jahrhunderts war es in anderen Ländern bereits durchaus üblich, mit speziell ausgebildeten Hunden im Polizeidienst zu arbeiten. In Österreich war man zu dieser Zeit noch mehr damit beschäftigt, genau zu beobachten, was sich zu dieser Thematik in den Nachbarstaaten so tut. Dennoch wurde 1902 in Wien, genauer gesagt im Wachzimmer Josefsdorf, der erste Polizeihund – natürlich ohne spezielle Ausbildung – mit in den Dienst genommen. Bereits zwei Jahre später wurde in der Wiener Wagrainer Straße ein Zwinger aufgestellt, in dem die immer noch nicht offiziell als Diensthunde geführten Tiere untergebracht werden konnten. Dies wurde erst weitere vier Jahre später möglich, als die ersten drei Schäferhunde offiziell in den Dienst gestellt wurden. Dazu ist in einem Gedenkbuch der Wiener Polizei aus dem Jahr 1929 zu lesen:

„Die Gründe, welche die Polizeibehörden so lange Zeit von einer dienstlichen Verwendung des Hundes abhielten, mögen wohl vor allem auf das der alten Bürokratie eigen gewesene Misstrauen gegen alle Neuerungen, zum guten Teil aber auch auf die Scheu vor jener Verantwortung zurückzuführen sein, die die Polizei mit der Indienststellung von Hunden als neue Last auf ihre Schultern geladen haben würde“.

## Gab es einen speziellen Anlass, warum diese Spezialeinheit in den Polizeipararat integriert wurde und wie hat sich die Polizeiarbeit mit Diensthunden im Laufe der Jahrzehnte verändert?

Die Grundlage für die Verwendung von Hunden im Polizeidienst ist ihr



Foto © LPD Salzburg

besonders ausgeprägter Geruchs- und Gehörsinn sowie eine starke Spiel- und Beutemotivation. Zum Vergleich: die Nasenschleimhaut eines Hundes hat ca. 200 bis 250 Millionen Riechzellen, der Mensch nur etwa 5 Millionen.

Am Anfang wurden Polizeidiensthunde vor allem als Schutz- und Fährtenhunde zum Aufspüren von Straftätern sowie zum Schutz der Polizeidiensthundeführer bei Fußstreifen eingesetzt. Anlassbezogen wurden diese dann auch in neuen Spezialgebieten ausgebildet. So wurden z.B. in der Hippie-Ära in den 1960er Jahren Suchtmittelspürhunde neu ausgebildet und in den 1990er Jahren aufgrund der Bombenanschläge durch Franz Fuchs die Ausbildung von Sprengstoffspürhunden forciert.

Im Laufe der Jahre wurde die Polizeidiensthundeausbildung immer umfangreicher und es wurden viele neue Wissensgebiete erschlossen. Bei Projekten gibt es Zusammenarbeiten mit internationalen Wissenschaftlern und Biologen. Auch der Erfahrungsaustausch mit Polizeidiensthundeführern aus anderen

Ländern findet rege statt. Heute, im Jahr 2021, gilt der Polizeidiensthund deshalb als effizientes, zuverlässiges und kontrollierbares Einsatzmittel.

## Welche unterschiedlichen Richtungen gibt es, für die ein Polizeihund ausgebildet werden kann (z.B. Sprengstoff, Brandmittel, etc.)?

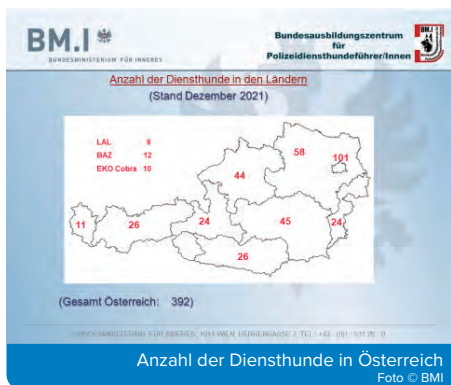
In Österreich werden alle Diensthunde zu Beginn zum Schutz-, Fährten- und Stöberhund ausgebildet. Je nach Bedarf und Eignung erhalten die Hunde eine Zusatzausbildung: Suchtmittelspürhunde, Sprengstoffspürhunde, Leichen- und Blutspürhunde, Brandmittelspürhunde, Bargeld-/Dokumentenspürhunde und Personenspürhunde. Die Sondereinheit EKO/Cobra bildet spezielle Zugriffshunde aus.



Foto © Adobe Stock

**Aus wie vielen Personen besteht eine Diensthundeeinheit pro Bundesland?**

In der Grafik sind alle systemisierten PolizeidiensthundeführerInnen pro Bundesland ersichtlich.



**Sind die Hundeführer zentral stationiert oder jeweils einer Polizeidienststelle zugeteilt?**

In den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Steiermark, Salzburg und seit dem Jahr 2021 in Vorarlberg versehen Polizeidiensthundeführer ihren Dienst auf einer eigenen Polizeidiensthundeinspektion. In Kärnten, Oberösterreich und Tirol gibt es eine Mischform. Es sind Polizeidiensthundeinspektionen eingerichtet, einige Polizeidiensthundeführer versehen ihren Dienst aber auch auf einer Polizeiinspektion oder sind einer API zugeteilt. Im Burgenland gibt es derzeit noch keine Polizeidiensthundeinspektion. Sämtliche Polizeidiensthundeführer sind jeweils einer Polizeiinspektion zugeteilt.

**Was sind die Voraussetzungen, die ein Exekutivbediensteter mitbringen muss, um sich als Hundeführer zu qualifizieren?**

Neben einem persönlichen Ansuchen muss der/die Exekutivbedienstete die volle Diensttauglichkeit besitzen und mindestens zwei Jahre Außendienst Erfahrung mitbringen. Weiters muss eine artgerechte Unterbringungsmöglichkeit des Polizeidiensthundes im Familienverband des Polizeidiensthundeführers gewährleistet sein. Sämtliche Aus- und Fortbildungen sind positiv zu absolvieren, sowie auch der EE-Aufnahmetest in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Zwecks Feststellung der Eignung zum Polizeidiensthundeführer wird der Exekutivbedienstete zu einer zweiwöchigen Probeverwendung auf eine Polizeidiensthundeinspektion einberufen.

**Was sind die Hauptaufgaben eines Hundeführers während seiner Dienstzeit?**

PolizeidiensthundeführerInnen werden zur präventiven und repressiven Bekämpfung von strafbaren Handlungen eingesetzt, wie Fußstreifen, Überwachung einbruchgefährdeter Objekte, Hausdurchsuchungen und Unterstützung bei Festnahmen gefährlicher Straftäter. Im Rahmen des „Großen und Kleinen Sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienstes“ dienen sie als Einsatzunterstützung. Außerdem werden sie bei Such-, Hilfs- und Rettungsaktionen sowie bei kriminaltechnischen Untersuchungen eingesetzt. Mittels Geruchsträger helfen Polizeidiensthunde auch beim Aufspüren von Suchtmitteln, Waffen, Sprengstoff, Bargeld, Dokumenten, Leichen und abgängigen Personen.

**Welche Hunderassen sind am besten für die Ausbildung zum Polizeihund geeignet?**

Die Gebrauchshunderassen für den Polizeidienst sind in der Polizeidiensthundevorschrift vorgegeben. Die derzeit meistverwendete Rasse ist der belgische Schäferhund. Es werden jedoch bei neuen Projekten immer wieder andere Hunderassen getestet, wie zuletzt bei der Ausbildung zum Personenspürhund ein Hund der Rasse „Deutscher Drahthaar“.



**Wie lange dauert die Ausbildung zum „Diensthund“ und in welchem Alter wird damit begonnen?**

Aus tierschutzrechtlichen Gründen darf der Welpen frühestens mit acht Wochen von der Mutterhündin getrennt werden und kommt dann zum Polizeidiensthundeführer. Die Ausbildung beginnt aber bereits während dieser sogenannten Prägephase: hier sind die Welpen sehr aufnahmefähig und werden von ihrer Umgebung stark beeinflusst. In dieser Zeit findet auch die Gewöhnung an den Menschen und an andere Tiere statt.

Vom Polizeidiensthundeführer werden mit dem Welpen weitere Gewöhnungsübungen durchgeführt, damit der Hund ein sicheres Umweltverhalten zeigt. Zwischen Polizeidiensthundeführer und Welpen muss durch die Behandlung des Hundes Vertrauen und Bindung entstehen, um später im Einsatz als Team auftreten zu können. Außerdem werden Suchübungen trainiert, sowie der Beute- und Spieltrieb gefördert.

In den nächsten ca. eineinhalb bis zwei Jahren wird der Junghund bei den Übungstagen in den jeweiligen Bundesländern und in Grundausbildungslehrgängen in den Bundesausbildungszentren zum Stöberhund (Suche nach Gegenständen und Personen), sowie zum Schutz- und Fährtenhund ausgebildet.

Diese Grundausbildung umfasst ebenso

- Einsatztaktische Schulungen
- Gewöhnung an außergewöhnliche Transportmittel (Hubschrauber, Boot usw.)
- Vortrag Waffengebrauchsgesetz
- Vortrag Veterinärmedizin durch Tierärzte
- Abschlussprüfung für die Einsatzfähigkeit des Polizeidiensthundes

Nach dieser Grundausbildung erhalten die PDH je nach Bedarf und Eignung eine Spezialausbildung.

**Kommt es vor, dass sich Diensthunde während der Ausbildung als ungeeignet erweisen und wie wird dann weiter vorgegangen?**

Eine wesentliche Grundvoraussetzung ist, dass der Polizeidiensthund vollkommen gesund ist. Dem Polizeidiensthundeführer werden im Zuge seiner Ausbildung veterinärmedizinische Grundkenntnisse vermittelt. Er ist in der Folge für die Einhaltung sämtlicher vorgegebenen medizinischer Untersuchungen und die erforderliche medizinische Betreuung verantwortlich.





Voraussetzung für die Ausbildung zum Polizeidiensthund ist auch, dass ein ausgeprägter Beute- und Spieltrieb vorhanden ist. Außerdem erforderlich sind Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft zum Polizeidiensthundeführer, soziale Kompetenz im Umgang mit fremden Personen und anderen Hunden, sowie ein sicheres Umweltverhalten auf verschiedenen Bodenbelägen und Stiegen. Für den Polizeidiensthund darf es auch kein Problem sein, dunkle Räume zu betreten, um Personen zu erschnüffeln. Auch bei lauten Geräuschen, wie z.B. die Abgabe eines Schusses, muss der Polizeidiensthund ein neutrales Verhalten zeigen und darf nicht die Flucht ergreifen. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass ein Hund aufgrund gesundheitlicher oder grober Wesensmängel aus dem Polizeidienst ausgeschieden werden muss. Nach jeder Einzelfallprüfung sind solche Hunde oft als Wach-, Such- oder Rettungshunde oder sogar als Familienhunde geeignet und werden an private Hundeführer weitergegeben oder sie bleiben als Privathund beim Polizeidiensthundeführer.

**Ist es schon einmal vorgekommen, dass ein Polizeihund im Einsatz schwer verletzt oder gar getötet wurde?**

Selten, aber leider kommt es auch im Einsatz immer wieder zu schweren

Verletzungen von Polizeidiensthunden und nur in Ausnahmen zu Todesfällen.

**Wann werden Diensthunde „pensioniert“ und was passiert danach mit ihnen?**

Je nach Gesundheitszustand des Polizeidiensthundes, im Optimalfall in einem Alter von ca. neun Jahren, wird dem Polizeidiensthundeführer ein Welpen für die Ausbildung zum neuen Polizeidiensthund zugewiesen. Nach dessen erfolgreicher Abschlussprüfung wird der alte Polizeidiensthund im Alter von ca. elf Jahren aus dem Polizeidienst ausgeschieden und dem Polizeidiensthundeführer geschenkt, wo er seinen Lebensabend verbringen darf.

**Gibt es in diesem Bereich Weiterentwicklungen bzw. Neuerungen, die für die kommenden Jahre geplant sind?**

Die Ausbildung der Polizeidiensthunde findet im jeweiligen Bundesland und in den Grundkursen sowie Spezialausbildungskursen in den Bundesausbildungszentren für PDHF Standort Bad Kreuzen/OÖ und Standort Wien Strebersdorf statt. In diesen wird auch Forschung & Entwicklung betrieben. Aufgrund der COVID-19-Lage und den dadurch abgesagten Fortbildungslehrgängen wird es in nächster Zeit eine organisatorische Herausforderung sein, diese nachzuholen, um die Einsatzfähigkeit der Polizeidiensthunde aufrecht zu erhalten.



**Wer sind wir?**

Der Polizeidiensthund gilt als effizientes, zuverlässiges und kontrollierbares Einsatzmittel: in der österreichischen Polizeidiensthundeeinheit werden Hunde aus sechs verschiedenen Rassen zum Schutz-, Fährten- oder Stöberhund ausgebildet. Je nach Bedarf erhalten die Hunde eine Zusatzausbildung im Bereich Suchtmittel, Sprengstoff, Brandmittel oder Bargeld/Dokumente – bei entsprechender Eignung ist auch eine Ausbildung zum Blut-, Leichen- oder Personenspürhund möglich. Als eigene Sondereinheit bildet das EKO Cobra spezielle Zugriffshunde aus.

**Wo sind wir?**

In Österreich sind Hundeführer mit ihren Diensthunden – abhängig vom jeweiligen Bundesland – entweder in einer eigenen Polizeidiensthundeeinspektion stationiert oder einer normalen Polizeiinspektion zugeteilt. Grund- und Spezialausbildung der Hunde findet derzeit in den Ausbildungszentren in Wien-Strebersdorf sowie im oberösterreichischen Bad Kreuzen statt.

**Wie viele sind wir?**

Derzeit gibt es in ganz Österreich rund 400 (ganz genau 392) Diensthunde, die gemeinsam mit ihren Hundeführern im Einsatz sind. Fast ein Viertel davon ist in der Hauptstadt Wien stationiert, die Bundesländer Niederösterreich (58), Steiermark (45) und Oberösterreich (44) sind ebenfalls sehr stark besetzt. Dem Einsatzkommando Cobra unterstehen mit Stand Dezember 2021 zehn Diensthunde.

**Seit wann gibt es uns?**

Bereits im Jahr 1816 wurden Hunde von der britischen Polizei zum Aufspüren von Whiskeysmugglern eingesetzt. 1896 wurden in der deutschen Stadt Hildesheim von der Polizei bereits zwölf Doggen für Nachstreifengänge eingesetzt. Österreich ließ sich noch etwas Zeit: im Jänner 1908 wurden mit „Flora“, „Lux“ und „Wolf“ in Wien die ersten Schäferhunde offiziell in den Polizeidienst übernommen.

**Im nächsten Heft:**

Flughafenpolizei (ehem. Kranich)



# IPA DTG „Police Street Survival Training“

IBZ Gimborn, 13.09. – 17.09.2021

Geschrieben von Daniel Wilkowski – Bundespolizei Deutschland  
in Zusammenarbeit mit Redakteurin Mag. (FH) Anna-Susanne Paar

Vom 13.09.2021 bis zum 17.09.2021 fand im Informations- und Bildungszentrum Gimborn bereits zum 3. Mal seit 2018 das „Police Street Survival Training“ der International Police Association statt.

PolizistInnen aus Deutschland, UK, USA, Dänemark und sogar Kenia lernten und trainierten gemeinsam nach dem Konzept der „Defensive Tactics Group“ Grundsätze der Eigensicherung, der Selbstverteidigung und des taktischen Umgangs mit lebensbedrohlichen Situationen.

Die „Defensive Tactics Group“ wurde von aktiven und ehemaligen Polizisten aus Schweden und Großbritannien gegründet. Ziel des Teams ist es, dem „normalen“ Streifenpolizisten, der meist nur eine geringe Stundenanzahl an dienstlichem Training in den Bereichen Selbstverteidigung, Schießen oder Einsatztaktik erhält, ein schnell erlernbares System an die Hand zu geben, das in extremen Stresssituationen sofort abgerufen werden kann.

Das Seminar bot den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über jene Inhalte, auf welche sich die „Defensive Tactics Group“ spezialisiert hat:

## „Explosive Self Defence System“



Das Herzstück der „Defensive Tactics Group“ basiert auf der Idee, dass viele Selbstverteidigungssysteme oft zu komplex gestaltet sind, um sie schnell zu lernen und somit auch im Stress anwenden zu können. Zudem wird bei den meisten Trainingskonzepten mit der geballten Faust geschlagen, was ohne Handschuhe schnell zu Verletzungen

führen kann. Dadurch wird der eventuelle Gebrauch weiterer Waffen wie etwa der Schusswaffe oder anderer Geräte erschwert bzw. unmöglich gemacht.

Das „ESDS“ nutzt das Schlagen mit offenen Händen, um Verletzungen zu vermeiden. Das Konzept ist simpel: einfache und explosive Schläge, von vorne und von der Seite, natürliche und instinktive Körperbewegungen und Trefferzonen, die eine hohe (Schmerz-)Wirkung erzielen. Trainiert wurde während dieser Woche mit verschiedensten Einzeldrills und Kombinationen, sowie mit der Erfahrung, welche Trefferflächen besonders schmerzvoll sind.

## „Ground Tactics“

Im Gemenge einer Festnahme oder im Zuge eines Angriffs auf einen Polizisten kann es durchaus passieren, dass der Beamte zu Boden geht. Daher wurden für den Fall, dass man während eines Kampfes zu Boden geht, spezielle Taktiken trainiert um sich gegen einen Angriff zu wehren, während man selbst am Boden liegt – und wie man möglichst schnell wieder auf die Beine kommt.

Kern dieses Konzeptes ist dabei ein explosionsartiges Austreten in die Richtung des Angreifers, damit dieser keine Möglichkeit bekommt, den Angriff fortzusetzen.

Auch hier wurden verschiedene Drills für das Training genutzt – zum Beispiel wird man in Schwindel versetzt, geht zu Boden und muss versuchen, wieder aufzustehen.

## „Point Shooting“



Aus Sicht der „Defensive Tactics Group“ wird man in einer lebensbedrohlichen Situation mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht die Visierung einer Schusswaffe nutzen. Realistischer ist, dass man einen sogenannten „Deutschiess“ absetzt (point shooting), d.h. beide Augen sind offen, der Fokus liegt auf dem Ziel und die Waffe wird in das Ziel gehalten (deuten). Die „Defensive Tactics Group“ sieht im Deutschießen eine legitime Schießtechnik, die genauso trainiert werden kann, wie Präzisionsschießen. Genutzt werden dabei Trainingsmethoden, die bereits seit den 1920er Jahren bei der Polizei unterrichtet wurden und bis in die 1980er Jahre Standard waren. Mit dem Aufkommen der „Weaver“ Schießtechnik geriet das Deutschießen in Vergessenheit und wird heute zum Teil sogar abgelehnt.

## „Knife Defence“



Dieses Trainingssystem basiert auf der Tatsache, dass die Mehrheit der Messerangriffe in der absoluten Nahdistanz stattfinden und nicht auf weitere Entfernungen. Das Ziehen der Schusswaffe und das Abgeben von Wirkungstreffern wird dadurch nahezu unmöglich („21-foot-rule“). Bei einem Messerangriff muss zusätzlich mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass man verletzt wird, denn meist



erkennt man erst nach mehreren Stichen oder Schnitten, dass ein Messer im Spiel ist. Ganz gleich, aus welchem Winkel oder mit welcher Hand der Angriff erfolgt, das Konzept der „Defensive Tactics Group“ verfolgt immer das gleiche Prinzip:

1. Blocken
2. Waffenarm blockieren und fixieren
3. Explosionsartig nach vorne und den Angreifer zurückdrängen
4. Gegenangriff, bis die Bedrohung beendet ist

### „Tactical First Aid“

Schwerpunkt dieser Trainingseinheit war die Versorgung von Verwundenen innerhalb der roten und der gelben Zone, gem. den Grundsätzen des „Tactical Combat Casualty Care“.

Besonderer Fokus lag dabei auf dem richtigen, schnellen und professionellen Anlegen des Tourniquets, dem einzigen wirkungsvollen Werkzeug für Ersthelfer, um extreme Blutungen an den Extremitäten zu stoppen.

### „Active Shooter Tactics“

Bei diesem Trainingskonzept ging es um den Austausch der Polizisten untereinander hinsichtlich der Vorgangsweise bei lebensbedrohlichen Einsatzlagen (active shooter).

Es stellte sich dabei heraus, dass die meisten Konzepte sich sehr ähnlich sind (z.B. defensives Vorgehen, 360-Grad-Sicherung), wodurch sich die gemischten Teams bei den verschiedenen Übungen zu „Räume nehmen“, „Bewegung in Gängen“ etc. schnell verständigen und aufeinander einstellen konnten.

### „Szenario Training“

Den Abschluss bildete eine Reihe von Szenarietrainings (entweder alleine oder im Team), bei denen alle während der Woche trainierten Fertigkeiten abgerufen werden mussten. Trotzdem es bekannte Übungen waren, entstand innerhalb der verschiedenen Situationen ein hohes Maß an Stress. Dabei wurde deutlich, wie gut das Konzept der DTG funktioniert: einfach und schnell zu merken, geringerer Trainingsaufwand nötig und somit auch in extremen Situationen gut abrufbar.

Die gesamte Woche war eine enorme Bereicherung. Man hatte die Möglichkeit, sich intensiv mit den oben erwähnten, wichtigen „Grundlagen“ des polizeilichen Alltags zu beschäftigen und konnte diese mit viel Schweiß und auch mit den einen oder anderen Schmerzen trainieren. Dazu kamen der Austausch und das Knüpfen von Kontakten mit Polizisten aus aller Welt: diese Art des Netzwerkers, ganz gleich woher man kommt oder welche Polizeiform man trägt, steht ganz und gar im Zeichen dessen, wofür die IPA steht und gegründet wurde. Dieses Seminar lebt das Motto der IPA „Dienen durch Freundschaft“ in seiner besten Form und kann daher nur wärmstens empfohlen werden. Fortsetzung folgt hoffentlich 2022!





# Pro Mundi Beneficio – für das Wohl der Welt

**Das ist der Wahlspruch der Republik Panama im Wappenschild anlässlich des Baues des 1914 eingeweihten Panamakanals.**

Unsere dritte Reise nach Panama führte uns diesmal eine Woche in den Westen, entlang der zentralen Kordilleren („Gebirgskette“) mit einem Abstecher zur Halbinsel Azuero, die das Herzland der panamaischen Folklore ist, nach Chitré - einer Stadt die sowohl zum Shoppen, als auch Flanieren einlädt. Von dort ging es zu dem mit knapp 3.500 Metern höchsten Berg „Volcan Barú“ in der an Costa Rica angrenzenden Provinz Chiriqui. Exklusiv und intensiv konnten meine Frau und ich das Land und die Menschen durch unseren von Kärnten nach Panama ausgewanderten Reiseleiter Christian Strassnig, kennenlernen ([www.cultour.info](http://www.cultour.info)).

Einzigartig waren in El Valle die Übernachtung in einer privaten Pflegestation für Faultiere und u.a. die Wanderung auf einen 900 Meter hohen Berggipfel mit Blick auf den Pazifik. Vor Chitré besuchten wir eine archäologische Begräbnisstätte aus der Zeit um 1100 v.Chr., einen Trommelbauer und Maskenbildner, deren Masken im Karneval und bei religiösen Festen getragen werden.

Nach zwei Tagen Aufenthalt fuhren wir in den Westen in die Provinz Chiriqui nach Cerro Punta. Von dort machten wir Ausflüge zum höchstgelegenen Dorf Panamas, dem „Guadalupe“ auf 1970 Meter Seehöhe. Auf der Orchideenfarm Finca Dracula konnten wir eine gleichnamige, doch weniger gruselige „Dracula“-Pflanze mit ungewöhnlich langgestreckten Enden der Blütenblätter entdecken. Der Pflanzename bezieht sich weniger auf den Vampir Graf Dracula, sondern bedeutet lediglich „kleiner Drache“. (Die Blütenblätter sehen wie Vampirzähne aus.)

Inmitten des tropischen Bergregenschwals im Touristenort Boquete hatten wir einen besonders abenteuerlichen Ausflug. Neben der wunderschönen Natur gilt es, sechs Hängebrücken mit bis zu 135 Meter Länge zu überqueren. Wem bei diesem Gedanken schon schwindelig wird, kann sich stattdessen bei einer Kaffeetour entspannen



und bei der Verkostung (z.B.: zahlt man für die teuerste Sorte „Geisha“, im Duty Free Shop für 330 Gramm rund 85 Dollar bzw. 75,29 Euro) auch einiges über den heimischen Kaffeeanbau und die Verarbeitung etc. erfahren.



Nach den vielen abwechslungsreichen Erlebnissen fuhren wir zurück nach Panama Stadt zum Causeway Amador. Ein Damm am südlichen Eingang des Panamakanals, welcher mit Gestein und Aushubmaterial vom Bau des Kanals aufgeschüttet und eine Flaniermeile errichtet wurde. Im Hafen erwartete uns der Wiener Fritz Breckner mit seinem dort ankern den Katamaran ([www.sanblascat.ch](http://www.sanblascat.ch)).

Die zweiwöchige Segeltour im Pazifischen Ozean führte uns auf verschiedenste Inseln und in einsame Buchten der Las Perlas (Archipel von „Las Perlas“), einer Inselgruppe mit über 200 Eilanden, von denen viele nicht bewohnt sind. Isla del Rey, Isla de San José und Isla Pedro Gonzales sind die grössten Inseln und Contadora ist die bekannteste Urlaubsdestination. Es gibt eine regenwaldtypische, vielfältige Pflanzen- und Tierwelt, auch die Fischgründe im Umfeld der Inseln sind sehr artenreich. Wir kamen dabei fast jeden Tag voll auf den Genuss! Von Makrelen, Thunfisch, Brasse bis hin zum Papageienfisch – jede Mahlzeit am Katamaran war wieder eine neue Überraschung.



Die Inseln sind für Segler ein herausforderndes Revier, zumal man beim Ankern vier Meter Tide (Gezeiten) zwischen Ebbe und Flut berücksichtigen sowie sich auf verschieden starke Strömungen einstellen muss.



Einzigartig war ebenfalls der Wrack-Besuch des ersten funktionsfähigen U-Bootes der Welt, welches 1865 vom Deutsch-Amerikaner Julius Kröhl gebaut wurde und bis zu 40 Meter tief tauchen konnte. Bei Ebbe steht ein Teil des U-Bootes über dem Meeresspiegel. Mehr Informationen gibt es unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Sub\\_Marine\\_Explorer](https://de.wikipedia.org/wiki/Sub_Marine_Explorer)

Panama verbindet nicht nur Mittel- und Südamerika, sondern auch Regenwald und Bergwelt mit Stränden und Ozeanen. Mehr Abwechslung und Erholung sind kaum irgendwo möglich.

### Weitere spannende Informationen über Panama:

Aufgrund der Nähe zum Äquator sind Tag und Nacht fast gleich lang. Die Nationalwährung heißt Balboa, doch im Umlauf befindet sich der US-Dollar. Niedrige Treibstoffpreise (ca. 0,85 Cent pro Liter). Führerschein in Scheckkarten-Format mit Angaben über Blutgruppe, Organspender, Allergien und QR-Code mit Kontaktpersonen und Personalausweisnummer.

Die Höchstgeschwindigkeit auf Landstraßen ist 80 Km/h, auf Autobahnen 110 Km/h und auf der Panamericana 100 Km/h – jedoch wird auf der vierspurigen Panamericana selten mehr als 90 Km/h gefahren. Es gibt viele Geschwindigkeitsbeschränkungen (bis 50 Km/h), weil diese auch durch die Ortschaften führt und es viele Radarkontrollen gibt. In den Städten gibt es meist Stau und viel Verkehr. Die vierspurige Bridge of Americas ist morgens und abends jeweils nur stadtein- oder -auswärts geöffnet.

Jedes Jahr muss man eine neue Auto-Kennzeichentafel montieren, die Nummer ist dieselbe, es ändert sich aber das eingestanzte Jahr. Dazu braucht man vom TÜV einen Nachweis, dass das Auto verkehrstüchtig ist sowie einen Versicherungs-Nachweis für insgesamt knapp 70 Euro pro Jahr. Vollkasko kostet jährlich etwa 400 Euro. Dann erhält man vom Gemeindeamt eine neue Kennzeichentafel. Die alte kann man behalten. Als Tourist kann man ein altes Kennzeichen um wenige USD als Souvenir günstig erwerben.

Zum Thema Corona: 82 % der Bevölkerung über zwölf Jahren hat zwei



Impfungen erhalten und 91 % eine Dosis, 13 % die Booster-Impfung (Stand 06.01.2022). Inzidenz im Dezember 2021 war: 01.12.: 33 Fälle; 30.12.: 128 Fälle; 06.01.2022: 495 Fälle (das wahrscheinlich, weil nun auch Omikron voll zuschlägt).

Mund-Nasen-Schutz wird ohne Probleme auch in der Öffentlichkeit getragen. Strafen für Nichteinhaltung der Isolierung, Ausgangssperren und Lockdown liegen zwischen USD 200 bis USD 1 000.





Alle Terminangaben ohne Gewähr.

# NATIONALE TERMINE

08.02.22	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg	<b>ABGESAGT</b>
25.02.22	Schi- und Schitourentag in Seefeld Landesgruppe Tirol	
04.03.22	Jahreshauptversammlung im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg	
08.03.22	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg	

01.04.22 03.04.22	Frühjahrsreise Friaul - Julisch Venetien Verbindungsstelle Innsbruck Land
12.04.22	Stammtisch im „Rechenwirt“ Landesgruppe Salzburg
19.06.22 26.06.22	Wanderwoche auf dem Nassfeld Verbindungsstelle Oberkärnten
30.06.22 03.07.22	11. Int. Motorradtreffen in Spital/Pyhrn Verbindungsstelle Steyr
22.08.22 27.08.22	Radreise Italien Verbindungsstelle Linz

# IPAkademie

19.02.22	Excel Aufbaukurs – Schloss Laubegg
20.02.22	VERSCHOBEN – Ersatztermin folgt
14.03.22 17.03.22	Professionelle Einvernahme / Grundkurs Schloss Krastowitz <b>AUSGEBUCHT</b>
15.03.22 17.03.22	Konfliktfrei zwischen den Religionen Murau
19.03.22 20.03.22	Excel Aufbaukurs Tirol
02.04.22 03.04.22	Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop Lightroom - Wien
23.04.22	Digitalfotografie Grundkurs Linz
23.04.22 24.04.22	Office Integration Innsbruck

02.05.22 04.05.22	Fremdenrecht, illegale Migration, Asyl- und Sozialmissbrauch - Schloss Laubegg
03.05.22 06.05.22	Professionelle Einvernahme / Grundkurs Schloss Krastowitz - <b>AUSGEBUCHT</b>
07.05.22	DSGVO und Urheberrecht (nur für IPA Funktionäre)
21.05.22	DSGVO und Urheberrecht (nur für IPA Funktionäre)
20.06.22 22.06.22	Cybercrime – Sicherheit nur einen Klick entfernt - Diex
27.09.22 30.09.22	Professionelle Einvernahme / Aufbaukurs Murau - <b>RESTPLÄTZE</b>
11.10.22 14.10.22	Professionelle Einvernahme / Aufbaukurs St. Martin bei Lofer - <b>AUSGEBUCHT</b>
29.11.22 02.12.22	Jugend und Gewalt Details folgen

# INTERNATIONALE TERMINE

04.04.22 11.04.22	<b>NIEDERLANDE:</b> Netherlands on Patrol
19.04.22 25.04.22	<b>IRLAND:</b> Friendship Week
21.04.22 24.04.22	<b>UNITED KINGDOM:</b> York on Patrol
23.04.22 01.05.22	<b>BRASILIEN:</b> 60th Anniversary Friendship Week
29.04.22 04.05.22	<b>UNITED KINGDOM:</b> Fred. Olsen Cruise

02.05.22 15.05.22	<b>SPANIEN:</b> Grand IPA Tour „Barcelona to Paris“
04.05.22 08.05.22	<b>ZYPERN:</b> Int. Festival of Folklore Dances and Songs
05.05.22 14.05.22	<b>DÄNEMARK:</b> 60th Anniversary + Friendship Week
08.05.22 13.05.22	<b>MONTENEGRO:</b> IPA Games 2022
26.05.22 29.05.22	<b>SPANIEN:</b> XVII Seven-a-side Football Tournament
01.06.22 06.06.22	<b>FRANKREICH:</b> 4th International Friendship Meeting Nimes

# Polizei-Nostalgie



Das Bild zeigt den damaligen Inspektor Franz Veith mit dem Funkwagen „Cäsar 3“, einem VW Jetta, stationiert am Wachzimmer Wien 3, Fiakierplatz.

Franz Veith trat mit 19 Jahren am 01.06.1978 der Wiener Sicherheitswache bei und genoss als Waldviertler seine Polizeiausbildung in der Marokkanerkaserne, Kameradschaft 7/78. Nach Ausmusterung und einigen Jahren

in Wien zog es ihn zurück in die Heimat und er wurde 1985 zum LGK für Niederösterreich versetzt und verrichtete Dienst am GP Korneuburg. Nach dem Fachkurs 1986/87 folgten verschiedene Stationen in NÖ, zuletzt war Franz Veith als Kommandant der BLS Gmünd im Einsatz. Mit 01.04.2020 ging er nach knapp 42 Jahren als sogenannter „Polizei-Gendarmerie-Polizist“ in den wohlverdienten Ruhestand.

## Hilfe nach schweren Schicksalsschlägen

Unsere Landesgruppe hat auch im vergangenen Jahr wieder großes soziales Engagement bewiesen und gemäß dem Leitspruch „Servo per Amikeco – dienen in Freundschaft“ – Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, geholfen. Unter anderem haben wir zwei Familien aus dem Bezirk Oberwart finanziell unterstützt.

**Hannersdorf:** Der heute 21-jährige Kevin leidet bereits seit seiner Geburt an einer unheilbaren Krankheit und ist auf ständige Betreuung seiner Mutter, die ihren Beruf aufgeben musste, angewiesen. Außerdem fallen für ärztliche Betreuung und zahlreiche Therapien hohe



Übergabe des gespendeten Betrages an die betroffene Familie durch den Kontaktstellenleiter Hans Renner (links). Foto: z.V.g.

Kosten an. Unsere Landesgruppe unterstützt die dadurch finanziell stark belastete Familie und hat deshalb einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt.

**Bernstein:** Im vergangenen Sommer kam ein 15-Jähriger mit seinem Kleinrad zu Sturz und zog sich ein schweres Wirbelsäulentrauma zu. Der Jugendliche wird Zeit seines Lebens auf den Rollstuhl angewiesen sein. Für die Eltern fallen nicht nur hohe Kosten für medizinische Leistungen an, sie sind auch gezwungen, das Haus behindertengerecht zu adaptieren. Auch in diesem Fall haben wir spontan einen finanziellen Beitrag geleistet.

## Seminar „Professionelle Einvernahme“ sehr gut besucht

Die „Professionelle Einvernahme“ von Kriminellen zählt zu den wichtigsten Tätigkeiten der Polizeiarbeit. Deshalb bietet die IPA unter Leitung von Peter Schweiger auch in diesem Bereich laufend Kurse an, die sehr gut besucht sind. KollegInnen aus Tirol, Vorarlberg, Niederösterreich, der Steiermark und

dem Burgenland trafen sich im vergangenen Herbst in der durch Uhdler und Kellerviertel bekannten Gemeinde Heiligenbrunn. Als Vortragende fungierten die weit über unsere Grenzen anerkannten Referenten Thomas Franklin und Robert Muschet. Sämtliche Teilnehmer konnten

durch die professionelle Schulung ihr ohnehin bereits profundes Fachwissen erweitern und außerdem die kulinarischen Köstlichkeiten der Region sowie den weltweit bekannten Uhdler der südburgenländischen Weinbaugemeinde genießen.



Wahre Profis – Thomas Franklin und Robert Muschet  
Foto © IPAkademie



Gute Laune nach einem überaus interessanten Seminar  
Foto © IPAkademie

## Vorsicht vor neuer Betrugsmasche

BetrügerInnen fungieren derzeit als falsche PolizistInnen und kontaktieren wahllos Personen, um diese strafrechtlich zu belangen, indem sie ihnen diverse Straftaten unterstellen. Als Beweisstück wird ein Dokument, das angeblich vom Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, Franz Ruf, verfasst worden ist, mitgesendet. Um die Vorwürfe fallen zu lassen, fordern sie im Gegenzug Bargeld von den Opfern, um

von weiteren Ermittlungen gegen sie abzusehen. Bei den Anrufern handelt es sich um keine echten PolizeibeamtInnen, das beiliegende Dokument ist ebenfalls eine Fälschung. Deshalb warnt die Polizei eindringlich davor, keinesfalls Geld zu überweisen. Sollten Sie bereits Opfer eines derartigen Betrages geworden sein, kontaktieren Sie die nächste Polizeidienststelle.



Vorsicht vor unbekanntem Anrufer  
Foto © pixabay



### 300. IPA Panorama!

Eine Erfolgsgeschichte, die nun schon über mehrere Jahrzehnte ihren Lauf genommen hat. Ich durfte schon viele Beiträge gestalten und darf mich beim IPA-Urgestein **Klaus Herbert**, der mich seit dem Einstieg begleitet und bis zu seinem Ausscheiden unterstützt hat, **recht herzlich bedanken.** ETW

### IPA Wanderwoche auf dem Nassfeld 2022!

Das Hotel Gartnerkofel – Familie Waldner und die IPA Vbst. Oberkärnten laden von 19. Juni bis 26. Juni 2022 zu einem Wanderurlaub für IPA Mitglieder ein. Die Ausschreibung finden sie auf der Homepage [ipa.at](http://ipa.at). Infos bei **Ewald Grollitsch**, Tel.: +43 6504001386

### Gesamtmitgliederstand der IPA Kärnten, aufgegliedert nach der LG und Verbindungsstellen Stand von 01.01.2022:

<b>IPA Kärnten gesamt:</b>	<b>2.791</b>
<b>Vbst. Klagenfurt:</b>	<b>689</b>
<b>Vbst. Villach:</b>	<b>506</b>
<b>Vbst. Oberkärnten:</b>	<b>584</b>
<b>Vbst. Mittelkärnten:</b>	<b>611</b>
<b>Vbst. Unterkärnten:</b>	<b>401</b>

## Mitgliederversammlung mit Neuwahlen bei der Vbst Klagenfurt!

Am 17. November 2021 fand in der Grenzpolizeiinspektion Annabichl in Klagenfurt unter Berücksichtigung der COVID-19 Auflagen die Mitgliederversammlung der Verbindungsstelle Klagenfurt im Beisein des Landesgruppenobmannes **Dr. Wolfgang Gabrutsch** BA MBA MBA statt.

Im Leistungsbericht des VbstL **Claus Kügerl** fanden sich die Aktivitäten zur Förderung und Kontaktpflege mit den Mitgliedern der älteren Generation wieder. Es wurde bedauert, dass seit der COVID-Krise die Organisation und Abhaltung von Veranstaltungen nur mehr eingeschränkt oder gar nicht durchgeführt werden konnten und leider auch viele Kolleginnen und Kollegen von der Pandemie betroffen waren. Die Vbst Klagenfurt hat sich auch an vielen Aufwendungen und Sozialleistungen, die im Sinne des Leitspruches der IPA an betroffene Kollegen und Kolleginnen sowie an IPA-Freunde übergeben wurden, beteiligt.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden die erforderlichen Neuwahlen unter Vorsitzübernahme durch den LGO durchgeführt und der folgende Wahlvorschlag angenommen:

- Verbindungsstellenleiter:  
**Claus Kügerl**
- VbstL- Stellvertreter:  
**Herbert Kulterer**
- Kassier:  
**Michael Kralj**
- Schriftführer:  
**Martin Kralj**

In seinen Grußworten bedankte sich der LGO für die geleisteten Tätigkeiten in der abgelaufenen Periode und die Kontaktpflege mit IPA-Freunden, sowie die Teilnahme an Veranstaltungen in- und ausländischer IPA-Organisationen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass man weiterhin im Sinne

des Leitspruches der IPA die Ziele und gemeinsame Vorhaben verfolgen und unterstützen werde.

Claus Kügerl



Am Foto von links nach rechts Claus Kügerl u. Wolfgang Gabrutsch

## Neuformierung des Vorstandes der Vbst Mittelkärnten!

Schon am 08. Oktober 2021 hatten sich die IPA-Freunde der Verbindungsstelle Mittelkärnten im Koschutahaus auf 1.300 Meter über dem Meeresspiegel getroffen um die Weichen für eine gemeinsame IPA-Zukunft zu stellen.

Bei einer Mitgliederversammlung mit Aussicht und Flair über die Gebirgszüge der umliegenden Alpen und Berge ließ man die Abläufe und Geschehnisse der zur Ende gehenden Periode Revue passieren.

Aufgrund der COVID-19 Krise konnte man trotz abgelaufener Periode vorher keine verbindliche Versammlung

organisieren, weil dies aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen unter Strafe gestellt gewesen wäre.

Nach Abhandlung der vorgesehenen und erforderlichen Modalitäten und der Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes, kam es gemäß der festgelegten Statuten zu Neuwahlen aufgrund des folgenden Wahlvorschlages:

- Verbindungsstellenleiter:  
**Harald Ache**
- VbstL- Stellvertreter:  
**Kurt Dörfler**

- Kassier:  
**Dieter Stingl**
- Kassierstellvertreter:  
**David Proprentner**
- Schriftführer:  
**Hannes Ruppitsch**
- Schriftführerstellvertreter:  
**Dietmar Quantschnig**
- Ehrenobmann:  
**Roland Lederitsch**

Der Wahlvorschlag wurde angenommen.  
ETW

**Die Landesgruppe Niederösterreich informiert!**

Laut aktuellen Statuten der IPA-Organisationen besteht die Möglichkeit, Witwen oder Witwer von verstorbenen IPA-Mitgliedern als „außerordentliche Mitglieder“ aufzunehmen. Informationen betreffend Mitgliedschaft in Niederösterreich an den EDV-Referenten unter Email: [edv.noe@ipa.at](mailto:edv.noe@ipa.at)

**Vbst Niederösterreich-Ost**

Vorbehaltlich aller Corona-Maßnahmen sind für 2022 folgende Tagesausflüge in Planung:

- Mit dem Zug nach Znaim, Stadtrundfahrt, Besichtigungen, Znaimer Untergrund.
- Draisinenfahrt im Weinviertel, Nonsensmuseum, Oldtimermuseum Poysdorf, Kellergasse Weinverkostung.
- Stadt Graz, Zeughaus, Uhrturm, Weinstraße.

Die detaillierten Programme und weitere Informationen findet ihr unter IPA-Niederösterreich-Ost ([ipa-noe.at](http://ipa-noe.at)).

**Sozialspende der Vbst Wr. Neustadt**

Die Vbst Wr. Neustadt berichtet über eine Sozialspende in beachtlicher Höhe (gespendet von der Sektion Österreich, der LG Niederösterreich sowie von der Verbindungsstelle selbst) an Koll. Peter Wöhner. Die ursprünglich geplante persönliche Übergabe an Peter Wöhner musste jedoch aufgrund des im Dezember 2021 angeordneten Lockdowns unterbleiben. Der Betrag wurde auf das Konto des Kollegen überwiesen.

Die IPA hofft, mit der Spende einen Beitrag zur Linderung des Leides nach dem erlittenen schweren Schicksalsschlag geleistet zu haben.

**Vbst St. Pölten-Land/Lilienfeld**

Obmann Franz Prankl und Schatzmeister Franz Thürauer der Verbindungsstelle St. Pölten-Land/Lilienfeld übergaben eine Spende zugunsten des Vereins Polizei für Special Olympics (LETR) an den Obmann Gerhard Lusskandl.



von links nach rechts: Franz Prankl, Gerhard Lusskandl und Franz Thürauer

**Vbst Schwechat-Flughafen**

Als VbstSek Martina Knirsch vom Schicksalsschlag des Kollegen der Polizei Schwechat, Hrn. Josef Böhm, erfuhr, war sofort klar, dass die IPA unterstützt. Daher konnte die Verbindungsstelle Schwechat-Flughafen gemeinsam mit der Landesgruppe Niederösterreich und der Sektion Österreich einen namhaften Betrag auf die Beine stellen. Ende Dezember 2021 erfolgte sodann die Spendenübergabe an Koll. Böhm in Ebergassing. Die IPA wünscht Josef Böhm alles Gute!



Von links nach rechts: Josef Böhm, VbstL Roland Mühlbäck, VbstSek/Schriftf. LG NÖ Martina Knirsch und VbstSchatzm Andreas Kainer



Dr. Renate Grimmlinger und LGSek Anita Tiefenbach

Anfang November 2021 veranstaltete die Vbst Schwechat-Flughafen einen Ausflug nach Gablitz in das IPA Museum, welches

im Heimatmuseum von Gablitz seinen Platz findet. Frau Dr. Grimmlinger pflegt dieses mit großer Liebe. Peter Kraushofer, Gerhard Weiss und Dr. Renate Grimmlinger – welche die Geschichte des Museums sehr gut kennen – trugen ihr Wissen gekonnt vor. Hierbei spielten

Erfahrungen, Mitwirkungen und schöne Erinnerungsstücke eine große Rolle. Die Besucher waren begeistert und interessiert. Abschließend gab es ein gemütliches Zusammensein wo Jung und Alt sich austauschen konnten.



Hermann Happel, Vbst.Sekr. Martina Knirsch, VbstL Roland Mühlbäck

**Vbst Korneuburg-Hollabrunn**

Spendenübergabe im Rahmen der Weihnachtsaktion 2021 des Weissen Ringes für die Kinder von Verbrechenopfern gemeinsam mit der IPA Vbst Korneuburg-Hollabrunn an zwei Kinder aus dem Bezirk Hollabrunn.

Der Hollabrunner Bezirkskommandant Obstlt Eduard Widhalm und VbstSchriftf Walter Hafner übergaben die Spendensumme in namhafter Höhe sowie Polizeibären im Beisein der Eltern an Jolanda und Noel. Die IPA wünscht den beiden Kindern auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!



Hinten: Vbst Schriftf. Walter Hafner, BezKdt Obstlt Eduard Widhalm, die Mutter der beiden Kinder Vorne: Noel & Jolanda



**Vbst Steyr:** Einladung zum 11. Internationalen Motorradtreffen in Spital/Pyhrn.  
**Termin:** 30. Juni bis 3. Juli 2022 · **Anmeldeschluss:** 31.3.2022. Die Vbst Steyr freut sich auf zahlreiche Teilnahme. Nähere Informationen sind zu finden auf unserer IPA Homepage: [www.ipa-ooe.at](http://www.ipa-ooe.at) unter Veranstaltungen.

## Eine kleine IPA-Weihnachtshilfe

Katharina ist schwer krank und braucht sehr teure Medikamente. Sie ist 28 Jahre alt und ist die Tochter des Kollegen Franz Nigl und seiner Gattin Gudrun. Bei Katharina wurde kurz vor Ende ihres Pharmaziestudiums im Frühling 2021 eine schwere Krankheit diagnostiziert, die den gesamten Körper massiv beeinträchtigt und von immensen Schmerzen begleitet ist. Das Jahr 2021 war unbeschreiblich belastend für sie und es war eine Reihe von Eingriffen erforderlich. Auch die daraus resultierenden Nebenwirkungen waren nahezu unerträglich. Im Oktober erhielt Katharina eine Spezialtherapie mit anschließender Stammzelltransplantation.

Nach fast sechs Monaten durchgehendem Krankenhausaufenthalt war



sie vor Weihnachten endlich zu Hause und vorübergehend auf künstliche

Ernährung angewiesen, die gemeinsam mit den Medikamenten hohe Kosten verursachte.

Im Zusammenwirken der Vbst Gmunden, der Vbst Rohrbach und der LG Oberösterreich konnte für Katharina eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von 2.500 € aufgebracht werden, welche am 17.12.2021 vom Leiter der Vbst Rohrbach, Gerhard Wahlmüller, auf der PI Ulrichsberg an den Vater von Katharina übergeben wurde.

Von Katharina wurde eine liebe Dankeskarte an die IPA übermittelt. Wir wünschen Katharina für

das neue Jahr 2022 alles erdenklich Liebe und Gute.

## Vbst Ried: Jubiläum - 25 Jahre Landshuter Platz

Die Stadt Landshut in Bayern ist seit 1974 die Partnerstadt der Stadt Ried im Innkreis. Auch zwischen den beiden IPA-Verbindungsstellen gibt es eine rege Freundschaft. Dass diese IPA-Freundschaft aber auch weiterreichen kann, beweist das Treffen von vier IPA-Kameraden anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Landshuter Platz in Ried im Innkreis. Anlässlich dieses Jubiläums wurde ein Kunstwerk an der meistbefahrenen Kreuzung in Ried im Innkreis

aufgestellt. Diese Skulptur soll die Verbundenheit zwischen Ried und Landshut darstellen und nennt sich „Stadtwächter“. Das Treffen der IPA-Freunde nach fast zwei Jahren Einschränkungen wurde sehr herzlich begangen und endete mit der Hoffnung auf ein rasches Wiedersehen ohne Corona-Maßnahmen. Neben der IPA-Mitgliedschaft sind die auf dem Bild ersichtlichen IPA-Mitglieder auch Mitglieder im Partnerschaftsverein Ried-Landshut.



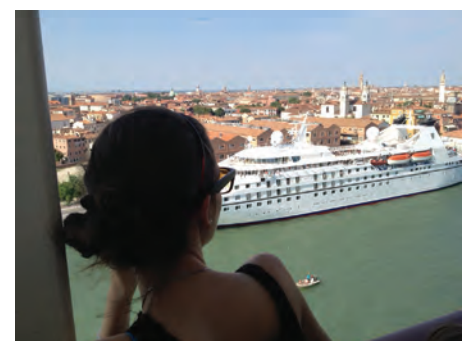
v.l.n.r.: Josef Spitzer, derzeitiger Verbindungsstellenleiter der Vbst Ried im Innkreis; Hermann Gittmaier, ehemaliger Verbindungsstellenleiter der Vbst Ried im Innkreis; Fritz Schaller, ehemaliger Verbindungsstellenleiter Landshut; Paul Schröcker, Gründungsleiter der Vbst Landshut und Vorstand des Partnerschaftsvereines Ried-Landshut. Bild: Franz Kaufmann

## Vbst Linz: Einladung zur Radreise von der Prosecco-Weinstraße nach Venedig

Die Vbst Linz freut sich, diese schöne Radroute vorzustellen. Das Reiseparadies Kastler und die Vbst Linz haben eine sportliche Route zusammengestellt. Es wäre eine Freude, wenn sich viele IPA- und Radsportfreunde für diese Herausforderung, die mit jedem Fahrrad, ob herkömmlich oder elektrisch betrieben, mühelos bewältigt werden kann, melden würden. Gerne sind auch Freunde oder Angehörige von IPA-Freunden herzlich willkommen.

als auch schriftliche Werbung sicherlich angebracht. Der Termin zur Radreise findet zwischen Montag, dem 22. und Samstag, dem 27. August 2022 statt.

Treffpunkt zur Abfahrt ist die LPD OÖ in Linz, Gruberstraße 35 und ev. Autobahnrastplatz Ansfelden Richtung Salzburg, als auch ev. vor der Schwarzenberg Kaserne in Salzburg. Die Abfahrtszeiten hierzu werden noch gesondert kundgetan. Der Anmeldeschluss ist am **Montag, den 2. Mai 2022**. Die Reihung wird nach schriftlichem Einlangen, postalisch oder per E-Mail, vorgenommen. Nähere Informationen sind zu finden auf unserer Homepage: [www.ipa-ooe.at](http://www.ipa-ooe.at) unter Aktuelles.





Seit Herbst vergangenen Jahres findet ihr uns auch auf Facebook, wo wir regelmäßig über Veranstaltungen von Sektion und Landesgruppe, sowie internationale Ereignisse berichten. Ein bisschen Nostalgie darf dabei natürlich auch nicht fehlen.

An dieser Stelle zeigen wir Euch ab sofort regelmäßig einen kleinen Auszug aus den Postings der letzten Monate und freuen uns über jeden neuen Like!

[www.facebook.com/ipasalzburg](https://www.facebook.com/ipasalzburg)



# BLITZLICHT



Foto © Herbert Höll

## Musical-Feuerwerk in München

Am 6. November fand unter Leitung unseres Walter Buchegger die ersehnte Musical-Reise nach München statt. Programmfixpunkt war die Vorstellung von „Der Schuh des Manitu“ am Deutschen Theater, sowie ein Abstecher in das berühmte Augustiner-Bräu. 25 IPA-Freunde aus Salzburg und Oberösterreich nahmen teil – Fortsetzung folgt!



Foto © Franz Praher

## Wir sind Fußball!

Am 02.11.2021 nahm die Sektion Fußball des Salzburger Polzeisportvereins gemeinsam mit Sektionsleiter Franz Praher an den LM Futsal des LPSV Kärnten in Villach teil und konnte dabei den 5. Gesamtrang erreichen. Die Landesgruppe Salzburg hat die Teilnahme gesponsert und gratuliert ganz herzlich!



Foto © Landesgruppe Salzburg

## Im Land des Zaren – Silvesterreise nach Russland

Zusammen mit seiner Frau Barbara folgte unser LGO Kurt Walker einer Einladung von Nikolay Koshcheev, dem Präsidenten der IPA Sektion Kirov, und reiste gemeinsam mit unserem Präsidenten Martin Hoffmann und seiner Frau Angela von 29. Dezember bis 6. Jänner nach Russland. Ein Besuch beim Präsidenten der IPA Moskau, Ivan Sardak, stand ebenfalls auf dem Programm wie ein glamouröses Fest zum Jahreswechsel und als krönender Abschluss eine exklusive Schiffsfahrt auf der Moskwa. SERVO PER AMIKECO!

## Ankündigung Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am Freitag, den 4. März 2022 findet ab 18:00 Uhr unsere diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands im Rechenwirt in Salzburg-Elisbethen statt. Die Tagesordnung inklusive Wahlvorschlag sind auf unserer Website [salzburg.ipa.at](http://salzburg.ipa.at) einsehbar.



## Schon dabei?

Foto © Adobe Stock

## Jetzt für unseren Newsletter anmelden!

Der Newsletter der Landesgruppe Salzburg wird alle zwei Monate versendet

und informiert über alle wichtigen Veranstaltungen, Seminare und besonderen Angebote. Bei Interesse sendet einfach ein Mail: [presse.sbg@ipa.at](mailto:presse.sbg@ipa.at).

## IPA bildet weiter – Seminarprogramm IBZ Gimborn mit Refundierungen

Am Informations- und Bildungszentrum Gimborn findet auch in diesem Jahr eine Reihe an hochinteressanten Seminaren zu den Themen Umweltkriminalität, Cyber Terrorismus, Social Media u.v.m. statt. Als Partner trägt die IPA Österreichische Sektion 80% der

Veranstaltungskosten – die Landesgruppe übernimmt zusätzlich einen Teil der Reisekosten. Das Seminarprogramm ist unter [www.ibz-gimborn.de](http://www.ibz-gimborn.de) abrufbar. Bei Rückfragen zur Kostenerstattung sendet ein Mail an [salzburg@ipa.at](mailto:salzburg@ipa.at)



Foto © Adobe Stock



Wir möchten gerne die Rabattvereinbarung mit dem **Rogner Bad Blumau** in Erinnerung rufen! Es konnte auch heuer ein **Nachlass von 10% auf Hotelaufenthalte und SPA-Anwendungen** für IPA-Mitglieder ausgehandelt werden. Alle inkludierten Leistungen finden Sie auf unserer Homepage!

Servo per amikeco

Das **Seminarprogramm der IPAkademie** für 2022 ist seit Kurzem online (<https://akademie.ipa.at>). Viele der Fortbildungsveranstaltungen finden in diesem Jahr erfreulicherweise auch wieder in der Steiermark statt. Die LG und die steirischen Vbst gewähren jedem Teilnehmer nach Vorlage der Teilnahmebestätigung einen Bildungsförderungszuschuss.

**IBZ Gimborn – Neuer Beschluss zur Bildungsförderung!** Die österreichische Sektion übernimmt 80% der Seminarkosten, die Landesgruppen zahlen zu den Reisekosten einen Fixbetrag von € 150,-, für max. zwei Seminare/Jahr dazu. Das Seminarprogramm 2022 finden Sie auf unserer Homepage. Anfragen zur Bildungsförderung bitte schriftlich an [steiermark@ipa.at](mailto:steiermark@ipa.at)

## Steirische Aktivitäten

Trotz aller Widrigkeiten rund um die Pandemie gelang es den steirischen Verbindungsstellen dennoch einige kleinere Veranstaltungen durchzuführen.

So trafen sich kurz vor Weihnachten Freunde der Vbst HF zur traditionellen Lamawanderung. Leider waren es etwas weniger Teilnehmer als gewohnt, weshalb die Wanderung auf eine sehr kinderfreundliche Route gekürzt wurde und im Anschluss der Tag gemütlich bei einem wärmenden Heißgetränk seinen Ausklang fand.



Neu im Programm der Vbst LE war die Ausstellung „Faszination Modellbau“. IPA-Freund Adi Wilding führte etappenweise in Kleinstgruppen durch die im Leobener Clublokal aufgebaute Modellautoausstellung. Dadurch konnte sowohl jedem Besucher ein genauer Blick auf Adis umfangreiche Sammlung mit zahlreichen Prunkstücken und Sondermodellen im Maßstab 1:24 ermöglicht, als auch die Abstandsregel korrekt eingehalten werden.



Die Vbst BM veranstaltete ihr bekanntes Preisschnapsen. Die Verantwortlichen durften neun Mannschaften bzw. 27 Spieler begrüßen, die sich dann durchwegs spannende Duelle lieferten.



Die ausführlichen Veranstaltungsberichte, die Ergebnislisten des Preisschnapsens und viele weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage!

Servo per amikeco

## Neuwahl in Deutschlandsberg

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde bei der Vbst DL auch der Vorstand neu gewählt. Im Namen der LG nahm Ernst Kraus an der Versammlung teil und gratulierte dem frisch gewählten Vorstand recht herzlich. Wir

wünschen dem ganzen Team um VbstL Gerald Reinprecht viel Freude bei der Vereinsarbeit. Die Vorstandszusammensetzung und die Kontaktdaten finden Sie auf [deutschlandsberg.stmk.ipa.at](http://deutschlandsberg.stmk.ipa.at)





## Vorweihnachtliche Spendenaktion

Die IPA Landeck organisierte zu Weihnachten zwei Spendenaktionen im Bezirk.

Für die querschnittgelähmte Cousine eines Vorstandsmitgliedes wurde spontan mit Unterstützung der Österreichischen Sektion, der IPA Landesgruppe Tirol und einigen Tiroler Verbindungsstellen eine tolle finanzielle Unterstützung zur Verfügung gestellt. Jelena Jehle bezog nach sechsmonatiger Therapie in Bad Häring zu Weihnachten eine barrierefreie Wohnung im Elternhaus in Kappl.

Der Lebensgefährtin eines verstorbenen IPA-Kollegen konnte mit Unterstützung der IPA Landesgruppe Tirol und allen Tiroler Verbindungsstellen ebenfalls ein stolzer Betrag übergeben werden. Der Vorstand der IPA Landeck besuchte beide Familien am Vorweihnachtsabend und überreichte die Beträge im Namen der International Police Association. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir uns bei Gesprächen in angenehmer Atmosphäre überzeugen, dass beide Spendenaktionen im Sinne von „Servo per Amikeco“ sehr gut ausgewählt waren.



## IPA Ski- und Schitourentag 2022

Die IPA Tirol organisiert am Freitag, den 25. Februar 2022 einen Ski- und Schitourentag für alle Tiroler IPA-Mitglieder. Gemeinsamer Treffpunkt für alle Teilnehmer ist um 10.30 Uhr bei der Talstation der Rosshütte in Seefeld. Die Tageskarte erhalten die Schifahrer zu

einem Spezialtarif. Um 12.30 Uhr lädt die IPA Tirol zum gemeinsamen Mittagessen auf der Rosshütte ein.

Anmeldungen bis 20. Februar 2022 bei unserem Sekretär Walter Schlauer unter [walter.schlauer@ipa.at](mailto:walter.schlauer@ipa.at)



## IPA Frühjahrsreise 2022

Die IPA Innsbruck Land organisiert vom 1. bis 3. April 2022 eine Kultur- und Gourmetfahrt in die Region Friaul-Julisch Venetien. Durch die besonderen IPA-Kontakte ist es wieder gelungen, die Reise inkl. Busfahrt, Übernachtung

und aller Speisen und Getränke zu einem besonderen Preis anzubieten. Informationen zum Detailprogramm und Anmeldungen sind möglich bis 24. Februar 2022 bei Walter Schlauer unter [walter.schlauer@ipa.at](mailto:walter.schlauer@ipa.at).

**Der Vorstand der IPA Landesgruppe Tirol wünscht allen Mitgliedern ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr!** Wir hoffen, dass dieses Jahr das Miteinander und Gemeinsame wieder mehr in den Vordergrund rückt und Reisen, Feiern, gemeinschaftliche Aktivitäten sowie die altbekannten Treffen ohne große Einschränkungen stattfinden können.

## Die Verbindungsstelle Landeck im Einsatz

Die IPA Landeck hat für seine 190 Mitglieder mit großzügiger Unterstützung eines fördernden Mitgliedes ein kleines Präsent angeschafft.

Die nachstehende Thermosflasche mit unserem neuen Logo (Designed by Lisa Pedrazzoli) wurde jedem Mitglied über den Jahreswechsel von den Vorstandsmitgliedern persönlich auf den Dienststellen übergeben. Jene Mitglieder, welche das Geschenk noch nicht erhalten haben, werden ersucht, sich für die Übergabe mit einem Vorstandsmitglied in Verbindung zu setzen.





**Leiter für neue Polizeidiensthundseinspektion bestellt**

Mit 01.01.2022 wurde Kontrollinspektor Reinhard Erath zum Leiter der neuen Polizeidiensthundseinspektion Feldkirch bestellt. Kontrlnsp



Reinhard Erath trat am 01.03.1982 in den Dienst der damaligen Zollwache ein und sammelte seine ersten dienstlichen Erfahrungen als eingeteilter Beamter beim Autobahnzollamt Hörbranz und verfügt über sehr große Berufserfahrung sowie Erfahrungen im Umgang mit Diensthunden.

**Polizeianhaltezentrum Bludenz unter neuer Leitung**

Mit 01.11.2021 wurde Kontrollinspektor Peter Struger zum neuen Leiter des PAZ Bludenz bestellt. Er folgt dem bisherigen Kommandanten CI Herbert Steckel, der die Leitung der PI Feldkirch übernahm, nach.



**Polizeiinspektion Nenzing unter neuer Leitung**

Mit 01.01.2022 wurde Kontrollinspektor Markus Sparr zum neuen Leiter der Polizeiinspektion Nenzing bestellt. Er folgt dem bisherigen Kommandanten CI Markus Meyer, der die Leitung der API Bludenz-Bürs übernahm.



*Die IPA LG Vorarlberg gratuliert den neuen Dienststellenleitern bei der Polizei!*

**IPA Schweiz - Willi Moesch † hat seine letzte Reise angetreten**

Eine außergewöhnliche Persönlichkeit der IPA Schweiz ist nach langer Krankheit am 22.11.2021 verstorben. Bei der Verabschiedung am 07.12.2021 nahm eine Abordnung der IPA Vorarlberg, angeführt vom Ehrenobmann Peter Matt, in Teufen in der Region Appenzell (CH) teil. Als langjähriger Freund und Wegbegleiter von Willi Moesch nahm auch unser Ehrenobmann Peter Magg an den Trauerfeierlichkeiten teil. Willi Moesch, geboren am 04.02.1950, verheiratet mit Edith, Vater von zwei erwachsenen Kindern, war in seiner dienstlichen Tätigkeit Medien- und Pressesprecher bei der Kantonspolizei Appenzell bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2012. Einen bedeutenden Teil seines Lebens widmete Willi Moesch der International Police Association (IPA). Zu seiner fast 30-jährigen Vereinstätigkeit für die IPA zählte insbesondere die langjährige Funktion des Generalsekretärs der IPA Schweiz. Durch sein persönliches Engagement und seinen Einsatz für die IPA, auch über Landesgrenzen



hinweg, wurde Willi Moesch verdiensterweise Ehrenmitglied der IPA Sektion Schweiz und Ehrenpräsident der IPA Region Ostschweiz und des Fürstentum Liechtensteins. Wir alle werden seine Inspiration, Integrität und sein Engagement in der IPA-Bodenseerunde schmerzlich vermissen

**„ZuSi – Zusammen Sicher“ in Feldkirch**

Bereits seit vielen Jahren verbindet die PI Feldkirch und die Stadtpolizei Feldkirch eine enge Zusammenarbeit. Viele Polizeieinsätze im Gemeindegebiet Feldkirch wurden seit jeher gemeinsam bewältigt. Nun soll diese Partnerschaft auf eine neue Ebene gehoben werden, nämlich in Form des mit Anfang Jänner 2022 startenden Projekts „Zusammen Sicher (ZuSi)“. Die Initiative für das Gemeinschaftsprojekt ging von Mitarbeiter\*innen beider Dienststellen aus, wie Cheflnsp Herbert Steckel, Kommandant der PI Feldkirch, erklärt: „Junge Kolleg\*innen traten an die Dienststellenleitungen mit der Idee heran, gemeinsame Streifen durchzuführen.“ Nach verschiedenen Gesprächen, unter anderem mit LPD Dr. Hans-Peter Ludescher und Bürgermeister Wolfgang Matt, sowie verschiedenen Abklärungen, unter anderem mit dem Büro A1 der LPD, dem BPK Feldkirch sowie der Logistikabteilung der LPD, erteilte Dr. LUDESCHER den Auftrag, diese gemeinsame Streifentätigkeit in Form eines fortlaufend zu evaluierenden Projektes aufzunehmen. Ab Jänner 2022 sollen die gemeinsamen



von links: Insp Raphael Novak - PI Feldkirch, BI Julian Schachenhofer - SW Feldkirch

Streifen etwa einmal pro Woche hauptsächlich zur Nachtzeit gefahren werden. Ziele des Projekts sind neben einer noch engeren Vernetzung der Bundespolizei mit der Sicherheitswache Feldkirch auch eine effizientere Personal- und Ressourcenplanung sowie eine Verdichtung der Polizeistreifen im gesamten Gemeindegebiet.

**Weiterbildung mit der IPA.** Die Weiterbildung der IPA-Mitglieder ist eines der Hauptanliegen unserer Organisation. Dazu stehen zwei IPA-Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Einmal das Informations- und Bildungszentrum (IBZ) Schloss Gimborn und einmal die IPAkademie.

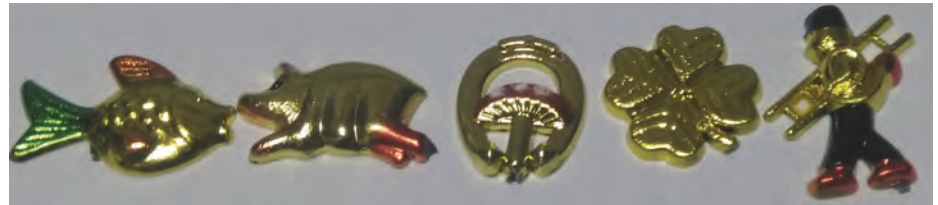
**IBZ - Informations- und Bildungszentrum** (D-51709 Marienheide), die einzigartige Bildungseinrichtung der IPA, in der berufsspezifische Seminare mit internationaler Beteiligung abgehalten werden. Teilw. Anerkennung der Dienstbehörde (Sonderurlaub). Die IPA LG tragen Teilkosten.

**IPAkademie - eine Veranstaltungsinstitution der IPA Österreichische Sektion.** Ausbildungsangebote, die auf Mitgliederwünsche ausgerichtet werden, finden anlassbezogen in den Bundesländern statt. Bisherige Erfolge: Excel, Foto, professionelle Einvernahme, Cybercrime, etc.

## Neujahrsgruß

Liebe Mitglieder, Willkommen im Jahr 2022! Leider haben uns auch im abgelaufenen Jahr treue Mitglieder verlassen. Einigen Angehörigen konnten wir unser Mitgefühl direkt vermitteln, allen anderen auf diesem Wege.

Dieses „Corona-Virus“ fordert ihren Tribut. Wir hoffen aber, dass man bald wieder zur Normalität zurückkehren kann.



Nachdem der Polizeiball ja nicht stattfindet, fallen auch die Begleittreffen in nächster Zeit aus. Mitte Jänner werden wir jedenfalls wieder beginnen, unter

jeweils gültigen Covid-Regeln, Mitglieder im Klublokal zu treffen. Auf jeden Fall wünschen wir Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr!

## Eine gute Nachricht

Im Panorama 298 wurde berichtet, dass ein Kollege auf dem Flughafen Köln/Bonn seine Handtasche mit dem kompletten Inhalt inkl. Bargeld liegen gelassen hatte.

Ein dortiger Polizist hatte diese gefunden und nach aufwendigen Kontaktversuchen diese dann übermittelt. Nach unserem Bericht konnten jetzt beide Kollegen zusammengebracht werden

## Ersuchen an unsere Mitglieder

### einer tollen, sozial wertvollen Organisation mit Berufsbezug

Die Organisation der IPA Landesgruppe Wien funktioniert derzeit ausgezeichnet, jedoch möchten wir unsere Organisation wesentlich erweitern, besonders zur Betreuung von Gästen (Übersetzungen, Begleitungen bei Stadtführungen), aber auch für die Betreuung der neuen Medien (Facebook, Twitter, Instagram etc.), Fotoerstellung und

Berichterstellung, Mitarbeit beim Informationszelt, Klublokal und Dienstbetrieb allgemein. Deshalb ersuchen wir wegen Erweiterung der Reichweite um Weitergabe des Artikels an Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen, in den letzten beiden Jahren sind weniger Beitritte bemerkt worden. Jeweils donnerstags finden ungezwungene Treffen im Klublokal statt. Wir betreiben zurzeit eine Homepage [www.wien.ipa.at](http://www.wien.ipa.at)

## Flucht vor Corona oder Jahreswechsel in Panama

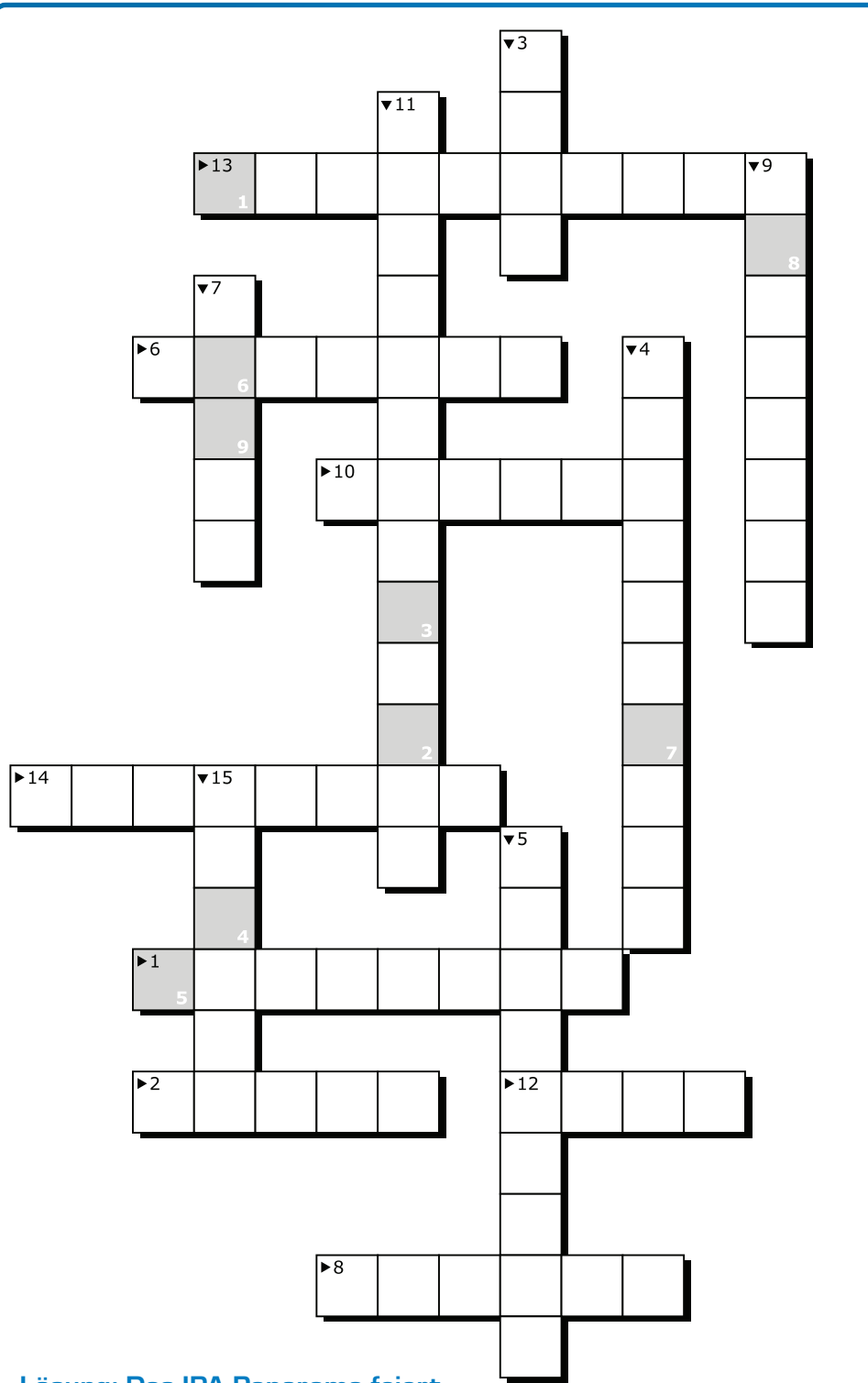
Eines unserer Mitglieder, Karl Mitsche, hat uns von seinem Jahreswechsel in Panama berichtet. Einige Bilder finden Sie unten angefügt, den Bericht im allgemeinen Teil.



Anlassbezogen aktualisierte Informationen finden sich auf der Homepage der IPA LG Wien [www.wien.ipa.at](http://www.wien.ipa.at) (<https://www.ipa.at/service/gimborn> und <https://www.ipa.at/cms/index.php/ipakademie>)

**Erreichbarkeit der IPA LG Wien:** 1160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16  
klublokal.wien@ipa.at; Tel.: +43 (0)1 484 08 92; FAX: +43 (0)810 9554 179 304  
<https://wien.ipa.at/index.php/kontakt/datenschutzverordnung>





1. Partnerstadt der Vbst Ried
2. Hersteller der Dienstwaffe der österreichischen Polizei
3. Projekt in Feldkirch (Abk.)
4. Anbieter vieler Seminare für IPA-Mitglieder
5. Ort, an dem die LG Wien Treffen veranstaltet
6. Konzept des Police Street Survival Trainings (Defensive ... Group)
7. Begleiter der Wanderung der Vbst Hartberg-Fürstenfeld
8. Reiseziel von IPA-Mitglied K. Mitsche
9. Platzierung der Salzburger Fußballer (Zahl)
10. Name eines Polizeibootes
11. Burgenländischer Ort eines IPAkademie-Seminars
12. Verein Polizei für Special Olympics (Abk.)
13. Wiener Wachzimmer des ersten Polizeihundes
14. Vorname des Kärntner Landesgruppenobmanns
15. Ziel der Frühjahrsreise der Vbst Innsbruck Land

Lösung: Das IPA Panorama feiert ...



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/de>

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

International Police Association (IPA) - Österreichische Sektion  
A-1010 Wien - Schottenring 16 - Tel.: 0699/ 180 35 975  
austria@ipa.at - www.ipa.at

Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Erhard

Chefredakteur: Mag. Kathrin Rosanits

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Erwin-Thomas Weger (K),  
Janine Mehofer (NÖ), Burkhard Fisecker, MBA (OO), Mag. (FH) Anna-Susanne Paar (S),  
Klaus Oswald (St), Thomas Erhard (T), Gerhard Bargetz (V), Franz Führung (W)

Titelbild: LPD Salzburg



### Medieninhaber (Verleger):

IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.  
A-8073 Feldkirchen bei Graz - Gmeinergrasse 1-3  
Tel.: 0316/295105 - Fax: 0316/295105-43  
office@ipa-verlag.at - www.ipa-verlag.at

Geschäftsführung: Mario Schulz

Ass. der Geschäftsfl.: Prokuristin Roswitha Schwab

Produktionsleitung & Grafik: Helmut Hierzegger

Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz - Index: 5578 hh



### Für zusätzliche Bestellungen:

6 Hefte € 15,- inklusive MwSt., Porto und  
Versandspesen. Für Interessenten im  
Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und  
Versandspesen müssen vom Bezieher  
bezahlt werden. Die Beiträge dieses  
Heftes werden im IAC (International  
Administrative Center) registriert.

**Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des  
Herausgebers und des Medieninhabers!**



### PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt  
aus nachhaltig  
bewirtschafteten Wäldern  
und kontrollierten Quellen

www.pefc.at



VERKAUF IM NAMEN UND AUFTRAG DER INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION, ÖSTERREICHISCHE SEKTION



Best.-Nr.: 497  
Schwarz  
€ 6,00

### Sportkappe

Schwarze Stoffkappe mit farbigem IPA-Emblem bestickt.



Best.-Nr.: 803  
€ 7,00

### Schlüsselanhänger Leder

Schöner Schlüsselanhänger mit IPA-Österreichische Sektion Emblem in Feuer-Email, vernickelt, auf blauem Lederhintergrund. Mit silberfarbener Zierniete und Schlüsselsprengring. Größe: ca. 50 mm x 75 mm



Best.-Nr.: 703  
Marineblau  
€ 19,00

### Oversize Taschenschirm

Silberne Reflexpaspel gem. EN ISO 20471 für bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr, flexible Fiberglasschienen, komfortable Doppelautomatik-Funktion zum schnellen Öffnen und Schließen, hochwertiges Windproof-System für eine maximale Gestell-Flexibilität bei stärkeren Windböen, Soft-Touch-Griff mit flacher Auslösetaste. Durchmesser: 105 cm, Bespannung: Polyester-Pongee.



Best.-Nr.: 166  
Schwarz  
(S,M,L,XL,XXL)  
€ 7,00

### T-shirt LAMBESTE schwarz

Material: 180g/m<sup>2</sup>, 100% gekämmte Baumwolle, Single Jersey, ohne Seitennähte  
Aufdruck IPA Emblem und ÖSTERREICHISCHE SEKTION in weiß.



**Herrenmodell:**  
Best.-Nr.: 300  
Navy-Blau  
(L,XL,XXL)

**Damenmodell:**  
Best.-Nr.: 400  
Deep Red  
(S,M,L,XXL)

€ 69,00

€ 69,00

### Ultraleichte Softshelljacke B&C X-Lite

Außen: Softshell gewebt, 94% Polyester, 6% Elasthan, atmungsaktiver Schichtmembran mit Microporen, versiegelte Nähte. Innen: 100% Netz-Polyester. Taschen vorne mit Reißverschluss, 1 Brusttasche rechts mit Reißverschluss, hoher Kragen mit Kinnschutz, verstellbarer Ärmelbund mit Gummischlaufe und Velcro®-Klettverschlüssen, unten verstellbarer Bund mit elastischem Kordelzug und Stoppern, minimales Gewicht und Gepäckvolumen, wasserdicht (5.000mm Wassersäule), atmungsaktiv (5.000g/m<sup>2</sup>/24h). IPA Emblem in Silber.





Best.-Nr.: 451

€ 5,00

**Trägerplatte für IPA Vignette**

Trägerplatte inkl. 2 Stück Saugnäpfe, für die jährliche IPA-Vignette.



Best.-Nr.: 804

€ 11,00

**Trinkflasche**

Made in Austria / TÜV Qualitätsgeprüft, BPA-Frei und inkl. 50 BIO-Trinkhalmen, 100% Geruchs-Geschmacksneutral (antiseptisch), extrem leicht zu reinigen / Spülmaschinengeeignet, auslaufsicher trotzdem permanent trinkbereit, super leicht und sturzsicher, bequem und praktisch dank Clip. Farbe: blau Aufdruck IPA Logo und „Austrian Section / Österreichische Sektion“



Best.-Nr.: 999

€ 17,00

**Arthur Troop Gedenkmünze**

Zum Andenken an Arthur Troop hat das PEB dem Gründer der IPA diese Gedenkmedaille im eleganten IPA-Faltetui gewidmet.

**Versandkosten:**

Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 4,60. Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt. Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H. Ab einem Bestellwert von € 110,00 entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H., Partnerverlag der International Police Association (IPA) Österreichische Sektion A- 8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergergasse 1-3 Tel.: 0316 / 29 51 05-0, Fax: 0316 / 29 51 05-43

E-Mail: [boutique@ipa-verlag.at](mailto:boutique@ipa-verlag.at), Web: [www.ipa-verlag.at](http://www.ipa-verlag.at) Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr.: FN 52707 k, DVR 0702731

**FAXBESTELLUNG**

**0316 / 29 51 05-43**

Name: .....

Mitgliedsnummer: A- .....

Straße: .....

Datum: ..... Tel. Nr.: .....

PLZ - Ort: .....

Unterschrift: .....

Artikel	Anzahl	Farbe	S	M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		
								<b>Gesamt:</b>	